

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 11'600
12. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.

LÜBRA Luftentfeuchter
Wäschetrockner
Klimageräte

Für das Wunschklima -
immer und überall.
Klimageräte

Lübra Apparatebau AG | 9326 Horn
Telefon 071 841 66 33 | www.luebra.ch

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

Kirgistan als Ziel

Aktuell.....
Keine Spur
von Römern
3

Gewerbe.....
Fünf Jahre
«Bestcom»
8

Tipps.....
Neues Team
in der Mühle
11

Mosaik.....
Begeisterung
für «Annie»
16

..... Region
Rund 6500 Kilometer über
Land in Richtung Osten
12

Walhallastrasse 5
CH-9320 Arbon
Tel. 071 446 52 88



Live-Musik mit Robert & Robert
Samstag, 18. Juni 2011
von 17 bis 22 Uhr nur bei schönem Wetter in der Gartenwirtschaft

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag ab 9 Uhr
Samstag + Sonntag ab 17 Uhr
Maria Steiner und das «Storchen»-Team freuen sich auf Sie.

Für die Ferienablösung im Juli/August 2011 suchen wir eine flexible

Mitarbeiterin Reinigung

Arbeitszeit Montag bis Freitag tagsüber und abends bis ca. 20.00 Uhr

- PW-Ausweis erforderlich
- Deutsch in Wort und Schrift

Petralli Hauswartungen AG
Im Löffelchratte 1, Arbon
Telefon 071 446 09 74



Die Stadt Arbon sucht Sie per 1. November 2011 oder nach Vereinbarung als

Bautechniker/in Tiefbau mit Kenntnissen im Hochbau (100%)

In dieser vielseitigen Funktion unterstützen Sie die Leitung der Fachbereiche Tiefbau und Hochbau in der Umsetzung von Projekten der beiden Fachrichtungen. Sie sind eine ziel- und ergebnisorientierte, kommunikative und kreative Persönlichkeit mit einem gesunden Durchsetzungsvermögen.

Ihr Profil

- Abschluss als Bauzeichner/in Fachrichtung Tiefbau
- Weiterbildung zum Techniker/in TS / HF (evtl. Bauführer/in SBA)
- mindestens 5 Jahre Erfahrung in Projekt- und Bauleitung
- fundierte Fachkenntnisse im Bereich allgemeiner Tiefbau und Kenntnisse im Bereich Hochbau
- selbständige, exakte und speditive Arbeitsweise
- Freude an Kundenkontakt
- vielseitig belastbar
- vernetztes und kostenoptimiertes Denken
- gewohnt, Verantwortung zu übernehmen
- gute EDV-Kenntnisse in MS-Office sowie Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Ihre Aufgaben

- Bauführung und Abrechnung von verschiedenen Projekten aus dem Strassen- und allgemeinen Tiefbau (GEP)
- Projektmanagement mit Budgetkontrolle
- Begleiten von Projekten im Hochbau (kleinere Neubauten, Umbauten)
- Organisation und Betreuung von Unterhaltsarbeiten an den städtischen Liegenschaften und Anlagen
- Mithilfe bei der baulichen Verwaltung / Administration der Liegenschaften und Anlagen
- Baukontrollen (im Rahmen der Baubewilligungen)

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Remo Tambini, Leiter Abteilung Bau, Tel. 071 447 61 75.

Da in der Stadt Arbon für die verschiedenen Anstellungen Lohnklassen vorgegeben sind, bitten wir Sie um Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen (Jahresgehalt).

Bitte senden Sie Ihre vollständige Bewerbung mit Foto bis **2. August 2011** an:
Stadt Arbon, Personalwesen, Ref. Bautechniker TS, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon oder per E-Mail an: bernhard.egli@arbon.ch.

AKTION

Rotwein Spanien
Marques de Tosos
Jahrgang 2004
75 cl / 13% vol.
CHF 9.90 (Abholpreis)



Praktisch zum Abholen oder mit promptem Hauslieferdienst!

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT

Getränkhandel der Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon
Telefon 071 447 40 73

EINLADUNG ZU «HAPPY HOURS»
Mit «Elke & Thérèse»

Freitag, 24. Juni 2011
16.00 bis 17.30 Uhr

Unser Motto: «gemeinsam statt einsam»

- Wir sind:
- ein familiär geführtes Heim zur Betreuung und Pflege von betagten oder behinderten Menschen
 - Zentral gelegen
 - Preisgünstig, bei höchstem Qualitätsstandard

Nutzen Sie diese Gelegenheit, unser Haus in ungezwungener Atmosphäre kennen zu lernen, oder besuchen Sie unsere Homepage: www.aph-national.ch
Bilderausstellung von Frau Anni di Jorio in den Fluren unserer Institution zu besichtigen.

HEKA ARBON GMBH, Alters- und Pflegeheim «National» Leitung: Karl Diener, Betriebsock. BVS, Brühlstr. 3, 9320 Arbon Tel: 071 446 18 88, E-Mail: kdiener@active.ch

Landi
OBERTHURGAU AG
Steinleloh / Im Pünt 2
9320 Fraasnacht
www.landioberthurgau.ch

5 Jahre Garantie

249.-

Velos für Gross und Klein!

449.-

LANDI...
angenehm anders!

AKTUELL

Amt für Archäologie untersuchte die Geschichte an der Ecke Frieden-/Rebenstrasse

Keine Spur von Römern...

Eines ist nach den archäologischen Grabungen an der Ecke der Arboner Frieden-/Rebenstrasse sicher: Bei den Funden handelt es sich keinesfalls um ein römisches Kastell! Freigelegt wurden vielmehr zwei Mauern von einem Fabrik- oder Gewerbegebäude, das frühestens aus der Barockzeit (1575 bis 1770) stammt.

Anlass zur kürzlichen Sondage auf der Eckparzelle an der Frieden-/Rebenstrasse war laut Grabungstechniker Rolf Kesselring vom kantonalen Amt für Archäologie die Neue Linienführung Kantonsstrasse (NLK), die entlang der Eisenbahnlinie gebaut wird. Zur Bereitstellung der Infrastruktur für die NLK-Baustelle wurde die frei stehende Parzelle abhumusiert. Im Klartext bedeutet dies die spätere Deponierung von Baumaschinen, welche entlang des Bahntrassees die für die NLK notwendigen Stützwände in den Boden rammen werden.

Erste Grabungen um 1885

«Bevor die mit dem Bau der NLK beginnen, wollten wir genug früh eine Sondage machen», erläutert Rolf Kesselring die abgeschlossenen Ausgrabungen an der Ecke Frieden-/Rebenstrasse. Die archäologische Grabung an dieser Stelle ist nicht die erste, denn bereits um 1885 wurden von Archäologen Grabungen gemacht, welche in einem früheren Arboner Plan eingezeichnet wurden. «Im Bereich der heutigen Firma MB Küchen und Bäder», so Rolf Kesselring weiter, «stand früher eine Maschinenfabrik, welcher eine Scheune vorgelegt war.»

Für die Archäologen ist 1902 ein weiteres wichtiges Datum. Der Verein für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung hielt damals seine Jahresversammlung in Arbon ab, und vor dieser Tagung veranlassten einige Mitglieder der Sektion Arbon weitere Ausgrabungen. Damals stiessen sie auf eine rund



Grabungstechniker Rolf Kesselring (mit Hut) leitete auf dem städtischen Grundstück an der Friedenstrasse die archäologischen Untersuchungen.

70 Meter lange Mauer, welche heute unter dem Trottoir der Friedenstrasse liegt und mitten unter der Rebenstrasse abwinkelte. Da die SBB-Brücke 1902 bereits existierte, konnte der weitere Verlauf der Aussenmauer nicht mehr festgestellt werden. Auf dem Plan eingezeichnet ist auf der Parzelle auch ein quadratisches Gebäude, welches später von einem anderen Wohngebäude überdeckt wurde. Mittlerweile wurde mit einem Bagger eine weitere kleine Sondage gemacht, um auch Klarheit über jenes Gebäude zu erhalten.

Nicht eine, sondern zwei Mauern

Ein Plan, der etwa 1925 von einem Arboner Lokalhistoriker – einem ehemaligen Seklehrer – erstellt worden ist, zeigt die Befunde der Grabung von 1902; doch setzt Rolf Kesselring hinter diesen Plan aufgrund der relativ grossen Zeitdifferenz ein Fragezeichen. Auf den Zusammenhang mit der heutigen Grabung angesprochen, betont der kantonale Grabungstechniker, dass 1902 von einer rund zwei Meter breiten Mauer berichtet wurde, die parallel zur Friedenstrasse (die bereits seit dem 18. Jahrhundert besteht) verläuft. «Erstaunt hat uns nun», so Kesselring, «dass wir bei unserer Grabung auf Mauern gestossen sind, die schräg zur Frie-

denstrasse verlaufen.» Er gehe davon aus, dass 1902 von eben dieser Mauer gesprochen wurde, welche damals vollkommen verschüttet war. «Bei unserer sauberen Freilegung haben wir aber festgestellt, dass es sich nicht um eine, sondern um zwei Mauern von verschiedenen Gebäuden handelt. Mit römisch», so folgert Rolf Kesselring, «haben diese Funde allerdings überhaupt nichts gemeinsam.» Vielmehr handle es sich um ein Gebäude aus der Barockzeit oder jünger, welches noch vor der 1885 gefundenen Fabrik (oder Gewerbebau) existiert habe. Der Abbruch, so vermutet Kesselring, sei mit dem Bahnbau um 1870 erfolgt.

Sicher kein römisches Kastell

Der 1902 verfasste Text auf dem Gedenkstein an der Ecke Frieden-/Rebenstrasse ist laut Rolf Kesselring sicher falsch, weil es sich vor Ort auf keinen Fall um ein römisches Kastell handle, wie damals aufgrund der zwei Meter breiten Mauer vermutet wurde. Und beim Gebäude innerhalb des vermeintlichen Kastells handle es sich auch nicht um eine Kirche, die – wie später ermittelt wurde – im Kastell in der Altstadt stehe. Rolf Kesselring: «Wir haben nichts Römisches gefunden, und der Gedenkstein ist sicher falsch.»
eme

De-facto

Kein Abbau von Volksrechten

Wer im Thurgau über den Verkauf seiner Eigentumswohnung handelseinig ist, geht aufs Grundbuchamt, um den entsprechenden Verkaufsvertrag aufsetzen und sich über alle Rechte und Pflichten ins Bild setzen zu lassen. Grundbuchverwalter beraten aber auch in allen anderen Fragen rund um Grund und Boden kompetent und kundenfreundlich. Dank grossem Fachwissen und grosser Erfahrung dieser Urkundspersonen werden diese Verträge für alle Beteiligten korrekt und verständlich abgewickelt. Nicht auszudenken, wenn ein Verkäufer die abgemachte Verkaufssumme nicht erhalten würde. Oder ein Erwerber plötzlich die Grundstückgewinnsteuer seines Verkäufers übernehmen müsste, oder die Bank die abgelöste Hypothekenschuld nicht zurückvergütet erhalten würde!

Die 20 Grundbuchämter – gleichmässig über den Thurgau verteilt – erledigen jährlich 20 000 Geschäfte. Die Kaufsummen aller 6000 Händerungen im Jahr dürften zusammen weit über einer Milliarde Franken liegen, und Erhöhungen oder Neuerrichtungen von Grundpfandrechten sind bei einem Gesamtwert von über 800 Millionen Franken anzusetzen. Nun sollen im Thurgau Grundbuchverwalter und Notare nicht mehr wie bisher vom Souverän des jeweiligen Kreises gewählt werden, sondern die Zentralregierung bestimmt anonym und eigenmächtig Person und Ort. Mit dieser Aufhebung dürften auch die Grundbuchämter und Notariate wie damals die Zivilstandsämter zum Nachteil der Kunden stark zusammengefasst und zentralisiert, die Dienstleistungen dadurch zwangsläufig eingeschränkt und verteuert werden. Das gute Beziehungsverhältnis zur «eigenen» Bevölkerung geht unweigerlich verloren. – Im Herbst wird darüber abgestimmt. Sagen wir Nein zu dieser unnötigen und übereilten Abschaffung der Volkswahl. Besten Dank.

Luzi Schmid, Präsident des Thurgauer Grundbuchverwalter- und Notarenverbandes



SPAZIO LIVING.

WOHNMÖBEL · KÜCHEN · LICHT · INNENARCHITEKTUR

- EINRICHTUNGSKONZEPTE PRIVAT/OBJEKT
- KÜCHENPLANUNG
- GARTENMÖBEL
- AUSSTELLUNG AUF 3 ETAGEN

SEESTRASSE 108 · 9326 HORN TG · WWW.SPAZIOLIVING.CH

RISTORANTE HOTEL

il Fiore

Sehr geehrte Gäste, wir freuen uns, Sie in unserem Restaurant begrüßen zu dürfen. Wir möchten Sie bei uns mit frischen, mediterranen Speisen und exklusiven Weinen verwöhnen.
Grosse Gartenterrasse

Neue Restaurantleitung

Ihr il-Fiore-Team
Raffaella Ferone

CH-9323 Steinach, Hauptstrasse 45, www.ilfiore.ch,
Telefon 071 446 22 01, Fax 071 446 23 20, hotelilfiore@gmx.ch

Öffnungszeiten: Mo-Fr, 11.30-14.00 Uhr + 17.30-22.30 Uhr, Sa, 17.30-23.00 Uhr



Die Stadt als Arbeitgeberin

Arbon ist ein attraktiver Wohn- und Tourismusstandort am Bodensee. Wir legen grossen Wert auf Unterhalt, Pflege und Sauberkeit unserer weitläufigen öffentlichen Anlagen und der Gemeindestrassen.

Per 1. November 2011 oder nach Vereinbarung sucht deshalb die Stadt Arbon Sie als

Leiter/in Werkhof (100%)

Der Werkhof der Stadt Arbon ist zuständig für den Unterhalt und die Reinigung der öffentlichen Anlagen, der Grünräume und der Gemeindestrassen, aber auch für die Entsorgung und den Unterhalt der fliessenden und stehenden Gewässer. Das 20-köpfige Werkhofteam zählt auf eine professionelle Leitung, die sowohl in der Betriebsführung als auch im Bereich Personalführung über ein fundiertes Wissen verfügt.

Ihr Profil

- Abschluss im bautechnischen Bereich (Bauingenieur/in FH, Bauführer/in oder Ähnliches)
- mehrjährige Erfahrung in Bauleitung oder Bauführung, vorzugsweise im Tiefbau
- Erfahrung in Betriebs- und Personalführung
- hohe Sozialkompetenz
- Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen
- Dienstleistungsbewusstsein
- Organisations- und Verhandlungsgeschick, kostenbewusstes Denken
- Bereitschaft zum Einsatz auch ausserhalb der Normalarbeitszeit

Ihre Aufgaben

- Führen eines Betriebes mit rund 20 Mitarbeitenden in den Bereichen Gärtnerei, Strassenunterhalt, Liegenschaften und Entsorgung
- Werterhaltung der öffentlichen Anlagen und Gemeindestrassen
- Einsatzplanung, Organisation der Arbeitsabläufe
- Rapport- und Rechnungswesen
- Planung Unterhalt und Ersatz des Maschinenparks
- Lehrlingsausbildung
- Budgetierung

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Remo Tambini, Leiter Abteilung Bau, Tel. 071 447 61 75.

Da in der Stadt Arbon für die verschiedenen Anstellungen Lohnklassen vorgegeben sind, bitten wir um Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen (Jahresgehalt).

Bitte senden Sie Ihre vollständige Bewerbung mit Foto bis **2. August 2011** an: Stadt Arbon, Personalwesen, Ref. Leitung Werkhof, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon oder per E-Mail an: bernhard.egli@arbon.ch

≡ ALLTAG

Leser-**brief**

Herkulesaufgabe für den Stadtrat Arbon verliert seine beste Hoteladresse. Das Metropole soll abgerissen werden. So jedenfalls will es Baugigant HRS, der die schönste Parzelle Arbons der Migros abgekauft hat. Diese hat sich mit diesem Verkauf mehr als eine goldene Nase verdient. Der Stadtrat ist nun gefordert. Er hat bei den Verhandlungen mit den neuen Eigentümern klare Rahmenbedingungen zu setzen. Keine Abbruchbewilligung ohne klare Zusage für ein neues Hotel. Keine Parkplätze ohne Gewinn für die Öffentlichkeit. Mit der neuen Linienführung der Kantonsstrasse, von uns Steuerzahlern bezahlt, wird die Lage am See ruhiger und noch exklusiver. Entsprechend teuer werden die Wohnungen verkauft werden. Vom Genfersee ist bekannt, wie viel Geld mit Grundstücken an Toplagen verdient wird. Da ist es nur recht und billig, wenn für die Öffentlichkeit Forderungen gestellt werden. Der Stadtrat hat hart zu verhandeln, andernfalls muss das Volk mit einer Initiative Druck machen. Romanshorn hat es vorgegeben. Wilde Spekulation auf Kosten der Bevölkerung gilt es zu verhindern.

Peter Gubser,
Stadtparlamentarier

Daniela Popp verlässt Steinach

Daniela Popp, Berg, Mitarbeiterin der Abteilung Gemeinderatskanzlei/Finanzverwaltung und Stellvertreterin des Gemeinderatschreibers, hat ihre Anstellung bei der Gemeindeverwaltung Steinach auf Ende August 2011 gekündigt. Sie sucht eine neue berufliche Herausforderung und wird dafür eine mehrjährige Ausbildung in Angriff nehmen. GKS

Kein Widerspruch

Der Thurgauer Regierungsrat hat die Gemeindeordnung der Bürgergemeinde Arbon genehmigt. Sie lässt keinen Widerspruch zu übergeordnetem Recht erkennen. Die Bürgergemeinde Arbon hat die Gemeindeordnung an ihrer Versammlung vom 4. Mai 2011 angenommen. ID

Neue Linienführung Kantonsstrasse (NLK) – neuer Mobilitätsschwerpunkt

Planaufgabe Bushof vom 17. Juni bis 6. Juli 2011



Im Zusammenhang mit der NLK (Neue Linienführung Kantonsstrasse) wird im Bereich des Bahnhofes Arbon und des Hamel-Gebäudes (Stadtmitte) ein neuer Mobilitätsschwerpunkt realisiert. Bestandteile dieses Mobilitätsschwerpunktes sind die Personenunterführung zwischen dem Hamel-Areal und dem Bahnhof sowie ein zentraler Bushof neben dem Hamel-Gebäude. Vom 17. Juni bis 6. Juli 2011 findet die öffentliche Planaufgabe für den Bushof statt.

Unter der Federführung des Tiefbauamtes des Kantons Thurgau wurde im Rahmen des Projektes NLK ein neuer Bushof projektiert. Der Bushof befindet sich neben dem Hamel-Gebäude, zwischen der Klarastrasse und dem geplanten Kreisel der NLK. Er dient zukünftig den Bussen der Postauto AG (Buslinien nach St.Gallen und Rorschach) und der AOT (Buslinien nach Romanshorn und Amriswil) als Halteort. Wenn in der Stadt Arbon ein Busnetz mit Ortsbuslinien eingeführt wird, werden auch diese dort halten.

Dieser Standort eignet sich für einen Bushof, da die Busse von zwei Seiten (Klarastrasse und NLK) in den Bushof einfahren können. Dies erlaubt eine effiziente Abwicklung des Busbetriebs am Bushof. Durch die Lage des Bushofs neben dem Hamel-Gebäude sind auch kurze Umsteigewege der ÖV-Kunden zwischen dem Bushof und durch die

Personenunterführung zum Bahnhof gegeben.

Direkte Wege

Der Bushof ist als Mittelperron ausgestaltet und bietet Platz für zwei Gelenkbusse (18 Meter) und sechs normale Busse von zwölf Metern Länge. Ein Umsteigen von Bus zu Bus (z.B. von Ortsbus auf Regionalbus) ist dank dem Mittelperron möglich, ohne dass der ÖV-Kunde die Verkehrsfläche betreten muss. Auf den Stirnseiten des Mittelperrons werden Rampen von maximal 6 Prozent Gefälle erstellt, so dass diese von gehbehinderten Personen problemlos benützt werden können und somit direkte Fusswege zwischen Hamel-Gebäude (Personenunterführung) und der Klarastrasse (Zugang Novaseta) entstehen. Über dem Mittelperron wird ein durchgehendes Dach erstellt, welches den Witterungsschutz für die wartenden ÖV-Kunden sicherstellt. Unter dem Dach werden Billettautomaten, Sitzgelegenheiten und Informationen zum ÖV in der Region realisiert.

Dieser Standort eignet sich für einen Bushof, da die Busse von zwei Seiten (Klarastrasse und NLK) in den Bushof einfahren können. Dies erlaubt eine effiziente Abwicklung des Busbetriebs am Bushof. Durch die Lage des Bushofs neben dem Hamel-Gebäude sind auch kurze Umsteigewege der ÖV-Kunden zwischen dem Bushof und durch die

Vom 17. Juni bis 6. Juli 2011 findet die öffentliche Planaufgabe für den Bushof statt. Die Pläne sind während der offiziellen Büro-Öffnungszeiten in der Abteilung Bau im Stadthaus Arbon, Hauptstrasse 12, einsehbar. *Medienstelle Arbon*

Aus dem Stadtparlament

Einladung zur 2. Parlamentssitzung von Dienstag, 21. Juni 2011, 18.00 Uhr, im Seeparksaal Arbon Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, an der Sitzung des Stadtparlaments vom nächsten Dienstag teilzunehmen.

Die Traktandenliste sieht wie folgt aus:

1. Mitteilungen
2. Jahresbericht und Jahresrechnung 2010 der Stadt Arbon
3. Bericht und Antrag des Stadtrates an das Stadtparlament – Arboner Volksinitiative «Stopp dem Sozialhilfe-Missbrauch» – Antrag Büro auf Bildung einer 5-er Kommission
4. Fragerunde
5. Verschiedenes
 - Informationen aus dem Stadtrat
 - Projektübersicht der Stadt Arbon per 25. Mai 2011

Sitzungsunterlagen

Sitzungsunterlagen können nach telefonischer Vorbestellung unter 071 447 61 00 bei der Stadtkanzlei, Stadthaus, 2. Stock, abgeholt oder auf www.arbon.ch heruntergeladen werden.

Büro des Stadtparlaments



metabolic balance
ganzheitliches Stoffwechselprogramm

Abnehmen mit metabolic balance®!

Wollen Sie dauerhaft Ihr Gewicht reduzieren? Sich dabei fit und wohl fühlen? Dann ist metabolic balance® das Richtige für Sie.

Mehr darüber erfahren Sie an unserer Informationsveranstaltung am:
Samstag, 18.06.2011 9 – 10 Uhr
oder unter www.medfit.ch.

Wir freuen uns auf Sie!

* Nur gültig für metabolic balance® Kunden



Mein Gesundheitszentrum

Physiotherapie
Ernährungsberatung
Prävention und Training

St. Gallerstrasse 72 • 9325 Roggwil
T 071 450 03 03 • F 071 450 03 60
info@medfit.ch • www.medfit.ch



GRATIS
1 Monat
Fitness

Die Stadtmusik Arbon sowie die Musikgesellschaften Berg, Roggwil und Steinach nehmen am 33. Eidg. Musikfest teil

Ein ganz besonderes Erlebnis



Musik-, Kultur- und Festbegeisterte treffen sich an den beiden Wochenenden vom 17. bis 19. und vom 24. bis 26. Juni am 33. Eidgenössischen Musikfest in St.Gallen. Mit dabei sind aus unserer Region auch die Musikkorps aus Arbon, Berg (SG), Roggwil und Steinach. – Wir haben den vier verschiedenen Dirigenten im Vorfeld die vier gleichen Fragen gestellt.

St.Gallen ist bereit, die Schweiz zu empfangen: am Wochenende startet das Eidgenössische Musikfest 2011, das grösste Blasmusikfest der Welt: Über 20 000 teilnehmende Musikantinnen und Musikanten aus über 520 Vereinen, über 150 Experten, rund 3000 Helferinnen und Helfer und ein inzwischen über 80-köpfiges Organisationskomitee sind hoch motiviert, das Eidgenössische Musikfest 2011 (EMF2011) als «Fest der kurzen Wege und der grossen Begeisterung» zu organisieren und zu erleben. Mit der Übernahme der Zentralfahne vom OK des Eidgenössischen Musikfestes 2006 in Luzern und der Festansprache von Bundespräsidentin Micheline Calmy-Rey wird morgen Samstag, 18. Juni, um 10.30 Uhr auf dem Klosterplatz in St.Gallen das EMF2011 offiziell eröffnet. – Weitere Infos unter www.emf2011.ch.

Stadtmusik Arbon

Die Stadtmusik Arbon freut sich am Freitag, 24. Juni, bei ihrer Marschmusik um 16.00 Uhr auf der Parade- musikstrecke Paul Huber sowie bei ihrer Konzertmusik um 19.10 Uhr in der Kirche St. Laurenzen auf möglichst zahlreiche Unterstützung.

Thomas Gmünder, weshalb nimmt Ihr Musikkorps am Eidgenössischen Musikfest in St.Gallen teil?

Thomas Gmünder: Es ist ein einmaliges Erlebnis, welches ein Leben lang in bester Erinnerung bleibt. Die Stadtmusik wächst in musikalischer und kollegialer Hinsicht.

Wie habt Ihr euch vorbereitet?

Mit Einzelunterricht, Registerproben, einem Probeweekend in Vorarlberg und zwei Vorbereitungskonzerten.

Ist die Probebearbeitung vor dem grössten Musikfest der Welt eine andere als sonst?

Ja! Normalerweise üben wir in einem halben Jahr 10 bis 15 Stücke ein. In diesem Semester sind es vor allem die zwei Mär-

sche, das Selbstwahlstück und das Aufgabenstück. Die beiden Teststücke beinhalten viel, so dass wir musikalisch besser werden.

Was ist für Sie das Wichtigste bei dieser Wettbewerbsteilnahme?
Erstens: Die Freude am Gemeinsamen. Durch die intensive Vorbereitungszeit wachsen wir als Verein zusammen und erleben einmalige Stunden. Die Atmo-

sphäre an einem solchen Fest ist gelöst, man ist tolerant und geniesst. Zweitens: Der Verein macht musikalisch einen grossen Fortschritt, was motiviert.

Musikgesellschaft Berg

Nach Zürich 1957 und Lugano 1991 nimmt die Musikgesellschaft Berg zum dritten Mal an einem eidgenössischen Musikfest teil. Das Selbstwahlstück «Eiger» und das Aufgabenstück «Quingenti» werden am Sonntag, 26. Juni, um 09.00 Uhr im Athletik-Zentrum vorgeführt, die Marschmusik «mit Spass und Marsch ins Kornfeld» mit Evolutionen um 13.20 Uhr auf der Rorschacher Strasse.



Armin Bischof, weshalb nimmt Ihr Musikkorps am Eidgenössischen Musikfest in St.Gallen teil?

Armin Bischof: Es gibt einige Gründe: Der Verein war letztes Mal 1991 in Lugano am Eidgenössischen. Die jetzige Besetzung erlaubt eine Teilnahme. Mir ist es sehr wichtig, mit eigenen Musikantinnen und Musikanten am Wettbewerb teilzunehmen. Ebenfalls ist der Standort des Festes ein Faktor, der sich sicher positiv für eine Teilnahme auswirkt. Gemeinsam kann man in vielen Belangen sehr viel profitieren, wenn man die Ziele realistisch sieht.

Wie habt Ihr euch vorbereitet?

Das Selbstwahlstück sowie unser Evolutionsstück haben wir schon an unseren Unterhaltungskonzerten anfangs April dieses Jahres aufgeführt. Dadurch war einigermaßen garantiert, dass diese Stücke den Musikern vertraut waren, bevor vor Ostern das Aufgabenstück «Quingenti» eintraf. Nebst Doppelproben haben wir auch Samstagproben gemacht. Ebenfalls haben wir Ende Mai einen «Ernsttest» erlebt in Lenggenwil, wo wir uns mit den beiden Wettstücken sowie der Evolution einer Jury stellten. Die zeigte uns auf, wo wir noch Verbesserungen anstreben mussten.



Ist die Probebearbeitung vor dem grössten Musikfest der Welt eine andere als sonst?

Ich bin mir bewusst, dass wir eine sehr intensive Probenzeit durchleben. Da die Unterhaltungskonzerte dieses Jahr anfangs April, also einen Monat später als in anderen Jahren stattfinden, blieb uns danach keine Verschnaufpause bis zum 26. Juni. Doppelproben, Samstagproben mit externen Registerleitern fordern die Musikantinnen und Musikanten. Weil wir Evolutionen in St.Gallen zeigen, sind auch die Marschmusikproben intensiver. Aufgrund aller dieser Faktoren ist die Probenarbeit wirklich aussergewöhnlich.

Welches sind für Sie die wichtigsten Faktoren bei dieser Wettbewerbsteilnahme?

Einem Grundsatz will ich, wann immer möglich, treu bleiben: Mit eigenen Leuten ohne Aushilfe teilnehmen. Eine Aushilfe sollte meiner Meinung nach nur in bestimmten Fällen möglich sein, wie z.B. wenn ein Register gar nicht vorhanden ist oder wenn jemand aus irgendeinem Grund kurzfristig ausfällt. Leider halten sich etliche Vereine nicht daran, und das finde ich sehr schade. Im Vordergrund steht das musikalische und kameradschaftliche Erlebnis. Durch eine intensive und bestmögliche Vorbereitung wird jeder sein Bestes geben. Wenn dann der Tag auch noch stimmt, dann ist es umso schöner. Gemeinsam werden wir versuchen,

unsere Vorträge der Jury und dem Publikum ruhig, konzentriert und motiviert zu zeigen.

Musikgesellschaft Roggwil

Die Musikgesellschaft Roggwil spielt am Sonntag, 26. Juni, um 09.00 Uhr im Kirchgemeindehaus St.Mangen und marschiert um 11.24 Uhr auf der Strecke Paul Huber.

Roger Hasler, weshalb nimmt Ihr Musikkorps am Eidgenössischen Musikfest in St.Gallen teil?

Roger Hasler: Die Musikgesellschaft Roggwil möchte die Chance eines Eidgenössischen Musikfestes vor der Haustüre nutzen. Neben dem traditionellen Jahreskonzert im November suchen wir für das erste Semester jeweils einen weiteren Höhepunkt im Vereinsjahr. Für dieses Jahr nun ein friedlicher Wettstreit und eine Standortbestimmung mit Gleichgesinnten aus der ganzen Schweiz.

Wie habt Ihr euch vorbereitet?

In Register-, Satz- und Gesamtproben haben wir die Werke erarbeitet. In den letzten zehn Wochen mit dem Fokus auf dem Aufgabenstück, davor mit dem Schwerpunkt beim Selbstwahlstück. Die Registerproben wurden für einmal auch mit zwei Vereinen durchgeführt, dies unter fach-

kundiger Leitung der jeweiligen Instrumentallehrer.

Ist die Probebearbeitung vor dem grössten Musikfest der Welt eine andere als sonst?

Ausser in Bezug auf die Stückwahl grundsätzlich nein. Ich lege Wert darauf, dass die Proben stets zielgerichtet und abwechslungsreich gestaltet sind. Das kann auf ein Jahreskonzert, einen Wettbewerb oder sonstige Anlässe im Vereinsjahr sein. Oder eben auch für das grösste Blasmusikfest der Welt in St.Gallen.

Was ist für Sie das Wichtigste bei dieser Wettbewerbsteilnahme?

Die Motivation der einzelnen Mitglieder durch ein Musikfest dieser Grössenordnung zu wecken und mit einem gesunden Ehrgeiz und einer Portion Ausdauer die Werke möglichst gut zu erarbeiten. Am Fest selber möchte ich die beste Version der Stücke präsentieren, sodass wir für die Arbeit der Vorbereitung entlohnt werden. Stimmt nun unsere beste Version auch mit der Interpretation und der Vorstellung der Jury überein, umso besser. Für mich hat mein Verein dies erfüllt, wenn wir unsere beste Version präsentieren und mit unserer Freude am Spielen das Publikum ansprechen können.



Musikgesellschaft Steinach

Die Musikgesellschaft Steinach konzertiert am Freitag, 24. Juni, um 17.35 Uhr in der Olma-Halle 3.1 sowie um 19.30 Uhr mit ihrer Marschmusik auf der Strecke Paul Huber.

Bruno Uhr, weshalb nimmt Ihr Musikkorps am Eidgenössischen Musikfest in St.Gallen teil?

Bruno Uhr: In erster Linie wollen wir ein tolles Fest mit einem friedlichen Wettstreit erleben. Da das Eidg. Musikfest in der Ostschweiz stattfindet, dürfen wir natürlich nicht fehlen. Die Musikgesellschaft Steinach feiert eine Premiere; sie nimmt zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte an einem Eidg. Musikfest teil.

Wie habt Ihr euch vorbereitet?

Wir haben unser Selbstwahlstück bereits auf das Muttertagkonzert vom 8. Mai 2011 einstudiert, damit wir für das Zehn-Wochen-Stück (Aufgabenstück) genügend Zeit haben. Zur Zeit proben wir zweimal in der Woche Marschmusik und Konzertmusik.

Ist die Probebearbeitung vor dem grössten Musikfest der Welt eine andere als sonst?

Nein eigentlich nicht, wir haben eine Probe mehr in der Woche, doch das machen wir vor einer Unterhaltung auch so.

Was ist für Sie das Wichtigste bei dieser Wettbewerbsteilnahme?

Für mich ist es wichtig, dass wir mit viel Freude und Einsatz am Eidg. Musikfest teilnehmen, eine gute Kameradschaft pflegen und einfach Spass haben am ganzen Anlass. red.

Bettwaren Okle
Bettfedernreinigung

Daunenduvets aus eigener Produktion

- Bettwäsche
- Fixleintücher in grosser Auswahl

20% Rabatt auf neue Fassungen und Bettwäsche
Einlösbar: mit diesem Inserat, jeden Samstagvormittag von 8-12 Uhr.

Walhallastrasse 1, 9320 Arbon
Telefon 071 446 16 36

GARAGEBRESSAN

Ihr Honda-Partner in Arbon www.bressan.ch

Seestrasse 70 • CH-9320 Arbon • Tel. 071 440 15 65



Elektro Hodel
Arbon

St. Gallerstrasse 43, 9320 Arbon
Tel. 071 447 11 55
info@elektro-hodel.ch
www.elektro-hodel.ch

seit 45 Jahren Ihr kompetenter Partner für...

**Elektroinstallationen
Telefoninstallationen
EDV-Netzwerke
Beleuchtungskörper**

Digitaldruck in Offsetqualität

NEU!



druckerei mogensen ag
berglistrasse 27 • 9320 arbon
tel. 071 446 11 34 • fax 071 446 55 20
info@m-druck.ch • www.m-druck.ch

TV | RADIO | SAT | COMPUTER | MULTIMEDIA

BESTCOM
MULTIMEDIAPOINT.CH

Nicht teurer als Discounter, aber immer für Sie da!

9320 Arbon | Hauptstrasse 31
Telefon 071 440 41 30

Achilles Fecker Holzbau
Pündtstrasse 3 9320 Arbon

Der Gebäudehüllenspezialist aus Arbon. Ob Fassade/Dach, Um- oder Neubau – mit uns sind Sie auf jeden Fall gut beraten.

www.feckerholzbau.ch
info@feckerholzbau.ch
Telefon 071 290 10 65
Fax 071 290 10 66
Natel 079 286 52 02

Erfolgreich vorgesorgt.

Mehr Infos finden Sie unter www.tkb.ch.

Thurgauer Kantonalbank
Gemeinsam wachsen.

Ob feine Bio-Spezialitäten, Pasta, Eingelegetes, Weine, diverse Öle und Balsamico, Käse, Brote, Früchte und Gemüse, Süssigkeiten und viele andere Köstlichkeiten...
NATÜRLI immer ein Genuss!

NATÜRLI

essen · trinken · schenken
Hauptstr. 5, 9320 Arbon, Tel. 071 440 37 38,
www.naturli.net.ch, info@naturli.net.ch.

Zita Bont, Patricia Klein, Tina Major, Selma Schaffhauser und Yvonne Giger-Schaffhauser

GEWERBE THURGAU OBERER BODENSEE

Fünf Jahre Unterhaltungselektronik im «Lindenhof» – als Jubiläumsgeschenk ab 1. Juli fünf Wochen unentgeltliche Beratung vor Ort

Die Zukunft beginnt bei Bestcom

«Bestcom» im Arboner «Lindenhof» feiert Geburtstag und bietet zum Fünf-Jahr-Jubiläum ein besonderes Geschenk an. Wer mehr über Unterhaltungselektronik jeglicher Art erfahren möchte, kann sich ab dem 1. Juli während fünf Wochen im eigenen Heim unentgeltlich von einer Fachkraft über die individuellen Möglichkeiten informieren lassen.

Unterhaltungselektronik unter einem Dach bietet das Arboner Fachgeschäft «Bestcom» im «Lindenhof» an. In einem Segment, wo immer mehr Dienstleistung und Beratung gewünscht wird, wollen die beiden Fachkräfte Daniel Suter und Goran Zubonja die «Bestcom»-Türen öffnen und beweisen, dass beste Qualität mit optimaler Beratung durchaus erschwinglich ist. Unter dem Motto «Perfekter Service, aber nicht teurer als der Discounter» sagen sie Billig Anbietern den Kampf an. Denn «Bestcom» ist laut Daniel Suter nicht nur anders, sondern auch besser!



Daniel Suter (links) und Goran Zubonja – die beiden Garanten für kompetente Beratung im Fachgeschäft im Arboner «Lindenhof».

Wer Multimedia sagt, denkt an eine Vernetzung von Computer, Radio und TV. Und wer solch vernetztes Denken in die Praxis umsetzen will, ist bei «Bestcom» an der richtigen Adresse. Seit fünf Jahren kompetent in allen Fragen der Unterhaltungselektronik, wollen die Fachberater ihr Know-how der Kundschaft zur Verfügung stellen. Deshalb schenken sie Interessierten ab dem 1. Juli während fünf Wochen eine unentgeltliche Beratung im eigenen Heim. Und sich selbst schenkt «Bestcom» einen neuen Firmenauftritt (Corporate Design) mit einer neuen Webseite, die just am 1. Juli aufgeschaltet wird. – Für weitere Informationen stehen Daniel Suter und Goran Zubonja in ihrem Fachgeschäft im «Lindenhof» an der Hauptstrasse 31 in Arbon jederzeit gerne zur Verfügung. Mehr über das Angebot der Firma «Bestcom» ist auch im Internet unter www.bestcom.ch oder unter Tel. 071 446 79 24 zu erfahren. red.



Ersatzlieferung konfektionierter Schläuche und Leitungen



Forrer
landtechnik ag
Bühlhof, 9320 Arbon, Telefon 071 446 36 71

Die mit der persönlichen Beratung



TEXTILREINIGUNG
Adi Giger
Romanshornerstrasse 21
9320 Arbon
Tel. 071 446 88 30

Kleider • Teppiche • Leder • Bettfedern
eigene Schneiderei • Vorhänge

FINANCE EXPERT
Umfassende Beratung für Ihr Eigenheim.

Raiffeisenbank Roggwil TG
www.raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

WITZIG
THE OFFICE COMPANY

10% Schulrabatt

ALLES FÜR SCHULE UND LERNEN

Witzig The Office Company | St. Gallerstrasse 18 | Arbon

Schreiner | Zimmerer

Menghin AG

- Renovationen
- Innenausbau
- Möbel
- Türen und Böden

Berglistrasse 58, 9320 Arbon
Telefon 071 446 77 44
www.menghin.ch

männersachen.

held mode
Jetzt aktuell:
Lässige Sommermode für die Ferien

held mode • In der Altstadt • 9320 Arbon
Tel. 071 446 18 62 • Fax 071 446 18 72
www.heldmode.ch
Inhaber: Herbert Kuser

digi Sprint
digitaldruck & kopierservice

Ihr Partner für Kopier- und Drucksachen

Digitaldruck in Top-Qualität

- Farbkopien
- S/W Kopien
- Neonplakate
- Arch. Pläne A4 - A0

St. Gallerstrasse 10, 9320 Arbon
Tel. 071 446 00 07,

elektroetter
installiert Zukunft

Mit uns reisst Ihre Energie nicht ab.

Telefon 071 474 74 74 www.elektroetter.ch

Steuerprobleme? Wir zeigen Ihnen Ihr Sparpotenzial.

Bei uns sind Sie an der richtigen Adresse.

RWP RWP Rother
Wirtschaftsprüfung & Beratung AG
St. Gallerstrasse 20, 9320 Arbon
Tel. 071 447 18 00
www.rwp.ch info@rwp.ch

Mitglied der TREUHAND KAMMER

Ich engagiere mich für Ihre **persönlichen Ziele.**

Rufen Sie mich an.




Stephan Hollenstein
Leiter UBS Arbon
Tel. 071-447 79 00
stephan.hollenstein@ubs.com

ubs.com/schweiz **UBS**

© UBS 2011. Alle Rechte vorbehalten.

Wärmepumpen Natura
Heizen mit Erneuerbarer Energie



Raumsparende Luft/Wasser Wärmepumpe innenaufgestellt.

SATAG - Premium Brand unter den Wärmepumpen. Hocheffiziente Wärmepumpen aller Art für Neubau und Sanierung, seit 30 Jahren aus Arbon.

Viessmann (Schweiz) AG
Geschäftsbereich SATAG Thermotechnik
Romanshornerstrasse 36, 9320 Arbon
www.satagthermotechnik.ch

SATAG
THERMOTECHNIK

Beachen mit dem HC Arbon

Auch dieses Jahr organisiert der HC Arbon ein Beachhandballturnier beim Arboner Seeparksaal. Das Turnier findet am 18./19. Juni statt und gehört seit mehreren Jahren zum Swiss Beachhandball Masters und der European Beach Handball Tour (EBT). Mit 28 Anmeldungen für das Beachhandballturnier Arbon freut sich das OK auch in diesem Jahr über die rege Teilnahme und stösst damit, wie in den letzten Jahren, an die Kapazitätsgrenzen mit den beiden Beachfeldern.

Arbon und ein gelungenes Handballwochenende bringen viele mit dem «jugendevent arbon» in Verbindung. Unter diesem Namen fand in den letzten 14 Jahren regelmässig ein Handball-event mit nationaler Ausstrahlung statt, der unter anderem für sein umfangreiches Rahmenprogramm (Kanurennen, Gratiseintritt für Schwimmbad und Seenachtsfest etc.) bekannt ist. Durch die unverhoffte Datumsänderung des Seenachtsfests Arbon einerseits und wegen personeller Engpässe im OK andererseits kann in diesem Jahr kein «jugendevent arbon» durchgeführt werden. Im Hintergrund laufen aber bereits erste Vorbereitungen für den 14. «jugendevent arbon» vom 7./8. Juli 2012.



Mit den Taifun Fighters (Men Beach), dem BHT Sandhufe (Ladies Beach) und den Playacantaras (Ladies U19 Beach) wird in jeder Kategorie der letztjährige Masters-Sieger (Schweizer Meister) in Arbon am Start sein und um wertvolle Qualifikationspunkte spielen. Zudem haben die Beachqueens und die Playadettes, welche in der Kategorie Ladies Beach antreten werden, anfangs Juni am Finalturnier der European Beach Handball Tour in Malaga teilgenommen, an welchem sich die acht besten europäischen Beachhandball Clubteams aus der Saison 2010 trafen. Weitere Infos rund um das Beachhandballturnier Arbon auf der HCA-Homepage. *mitg.*

Volksfest und musikalisches Feuerwerk



Der Höhepunkt am Arboner Seenachtsfest: Das 20-minütige, mit Musik untermalte Feuerwerk. Bild: Häbi Haltmeier

Das familienfreundliche Arboner Seenachtsfest findet dieses Jahr, vom Freitag bis Sonntag, 1. bis 3. Juli, auf der Schlosswiese, direkt am See, statt. Neben dem 20-minütigen Lichtspektakel am Samstagabend hat der Verkehrsverein als Veranstalter ein attraktives Unterhaltungs- und Musikprogramm für alle Altersgruppen zusammengestellt, das für beste Stimmung sorgt. Arbon wird an diesem Juli-Wochenende zur einmaligen (See) Festmeile. Extrazüge verkehren in der Nacht von Samstag auf Sonntag.

Das Festprogramm

Freitag, 1. Juli
ab 16.30 Uhr: Lunapark, Festbetrieb
ab 19.30 Uhr: Volkstümliche Klänge

aus dem Tirol, Freddy-Pfister-Band. *Samstag, 2. Juli*
ab 14.00 Uhr: Lunapark und Festbetrieb und Talentshow der Kinder und Jugendlichen.
ca. 19.00 Uhr: Start der Heissluftballone (bei guter Witterung).
ab 20.00 Uhr: Party, Show und Stimmung mit den «Bonnies» aus Österreich.
22.30 Uhr: grosses Feuerwerk (links vom Fliegerdenkmal).
Sonntag, 3. Juli
11.00 bis 16.30 Uhr: Lunapark mit Festwirtschaft.
ab 11.00 Uhr: Frühschoppenkonzert mit «Robert und Robert».
Weitere Infos unter www.infocenter-arbon.ch oder www.thurbo.ch. *mitg.*

Bestechend starke Arboner E-Junioren

Die E-Junioren der Euro Football Pro Akademie Arbon konnten sich in fünf Tagen gleich über zwei bemerkenswerte Turniersiege freuen. Anlässlich der Zürcher Stadtmeisterschaft bezwangen sie Gegner wie GC, YF-Juventus, eine Italien- sowie eine Kroatien-Auswahl, und auch ein gutbesetztes Turnier in Winterthur gewannen sie ungeschlagen. – Das siegreiche Team:

(stehend von links) Leo Ferrari, Coach Mike Dellios, Joel Müntener-Sanchez, Kenedy Membrathu; (kniend von links) Ramon Künzler, Michael Dellios, Kevin Küng, Tiago Gambino, Colin Burkhalter. Es fehlt Noah Sprak.



Sportlich unterwegs...!

Ich bin nun schon seit rund drei Wochen auf 69 Kilogramm und super stolz auf mich! Jetzt geht es nicht mehr ums Abnehmen, sondern ums Halten und weiter an der Fitness feilen. Generell kann ich sagen, dass meine Kondition sich stark verbessert hat. Das Weniger-Gewicht mit mir «Rumtragen» hilft mir natürlich ebenfalls! Ich merke es vor allem beim Fussballspielen. Ich renne nun den anderen um die Ohren und bin auch nach 90 Minuten noch nicht am Ende meiner Kräfte. So macht's schon Spass! Mein Abnehm- und Sportprogramm hat sich wirklich gelohnt! Zudem gehe ich noch regelmässig ins Fitness, wo ich gezieltes Muskelaufbautraining mache. Mit diesem Training und dem Gewichtsverlust fühle ich mich richtig wohl in meiner Haut. So habe ich keine Bedenken, mein Gewicht auch weiterhin halten zu können und nicht dem berühmten Jo-Jo-Effekt zu verfallen. Meine körperbetonten T-Shirts von früher, in denen ich vor drei Monaten noch aussah wie eine Bratwurst, passen wieder perfekt! Aber neue Hosen muss ich mir unbedingt noch zulegen. Die alten verliere ich bald, trotz Gurt. Ich werde wohl am Wochenende in die Stadt düsen und meine Garderobe ein bisschen auf Vordermann bringen. Ich schiebe das schon länger vor mich hin, jetzt muss es aber wirklich sein! So, dann wünsche ich euch ein tolles, stressfreies Weekend!

Euer Patrick Wüst



Tour de Suisse in Arbon

Die 8. Etappe der Tour de Suisse führt die Teilnehmer auch durch die Stadt Arbon. Am Samstag, 18. Juni, ist daher zwischen 13.15 Uhr und 14.30 Uhr mit Behinderungen im Bereich Altstadt/Bahnhofstrasse zu rechnen. Die Durchfahrt der Rennfahrer erfolgt um 14.16 Uhr. Die Hauptstrasse bleibt also etwa von 13.56 Uhr bis zur Durchfahrt des Besenwagens (Schlussfahrzeug der Tour de Suisse) um ca. 14.30 Uhr für jeglichen Verkehr gesperrt. *mitg.*

Ausstellung im varioshopping.ch

Die Ausstellung «Natur Pur» von Isabella Maria Sutter bei «varioshopping.ch by schmid» zeigt abstrakte Bilder gemalt mit Acryl auf Leinwand. Die Künstlerin Isabella Maria Sutter holt ihre Inspiration für das Malen in der Natur. Das Lichtspiel, die intensiven Farben und Formen der Natur, lässt sie Bilder gestalten, in welchen Holz, Sand, Rinde oder auch Papier Verwendung finden. Die Künstlerin wird am Samstag, 18. Juni, von 8 bis 16 Uhr an der Friedenstrasse 8 in Arbon anwesend sein. Die Ausstellung ist vom 18. Juni bis 14. Oktober 2011 geöffnet. Ausstellung und Laden bleiben während der Betriebsferien vom 15. Juli bis 8. August geschlossen. *mitg.*

99. Jahresversammlung der Museumsgesellschaft

Heute Freitag, 17. Juni, um 19.00 Uhr lädt die Museumsgesellschaft Arbon zur Jahresversammlung im Landenbergsaal ein. Anschliessend folgt ein Vortrag von Achim Schäfer: «Die Steinach – von Natur keine Spur?» Der Anlass ist öffentlich. Die Jahresversammlung steht nebst der üblichen Traktandenliste im Zeichen der Stabsübergabe im Präsidium. Im zweiten Teil berichtet Achim Schäfer, Historiker und Vorstandsmitglied der MG A, in Wort und Bild über die Geschichte des seit Gallus's Zeiten bekannten Bachlaufes im Lauf der Jahrhunderte, über die Launen der Natur, verheerende Hochwasser, bauliche Veränderungen, auch über aktuelle Renaturierungsprojekte. Anschliessend offeriert die Museumsgesellschaft den traditionellen Apéro. *MGA*

Grupo Jacaranda im Kultur Cinema

Die Grupo Jacaranda, welche heute Freitag, 17. Juni, ab 20.30 Uhr im Kultur Cinema Arbon auftritt, vermischt Melancholie mit temperamentvollen Rhythmen und schafft damit das typische Kolorit der südamerikanischen Volksmusik, die über weite Strecken neben spanischen Einflüssen auch von afrikanischen Elementen aus der Zeit der Sklavenimporte gefärbt ist. Der Eintritt kostet 20 Franken, die Beiz ist ab 19.30 Uhr geöffnet. – Infos unter www.kulturcinema.ch

Christoph Bacher führt neu die «Mühle» in Stachen

Gemütliche Gastlichkeit



Seit 1994 dient die «Mühle» in Feilen mit Unterbrüchen einer gemütlichen Gastlichkeit. Neuer Gastgeber ist seit dem 1. Juni Christoph Bacher (rechts), der sich zusammen mit Daniel Schmid (Zweiter von rechts) und einem kompetenten Gastroteam um eine zufriedene Kundschaft kümmert. *mitg.*

Die zum Teil 700-jährige Mühle in Feilen, die 1994 umfassend restauriert worden ist, beherbergt seit dem 1. Juni ein gediegenes Speiselokal, und auch der Betrieb der alten Mühle kann wieder demonstriert werden. Gastgeber ist der 30-jährige Konstanzer Christoph Bacher.

In gemütlichen Räumen wie der Otto-Kränzig-Stube mit acht Plätzen, der Jakob-Züllig-Stube für kleinere Gesellschaften bis zu 16 Personen, dem Blauen Zimmer oder den beiden Sälen im Obergeschoss (moderne Infrastruktur für Seminare oder Tagungen) fühlt sich der Gast in alte Zeiten zurückversetzt und lässt ihn in einem persönlichen Rahmen gediegen speisen oder im Weinkeller degustieren. Im Sommer lädt das idyllische und ruhig gelegene Gartenrestaurant zum Verweilen ein. Für Apéros mit Besichtigung empfiehlt der neue Gastgeber auch die alte Mühle oder die Moststube mit funktionierender Obstpresse. Der 30-jährige Konstanzer Christoph Bacher, hat seine Lehr- und Wanderjahre an verschiedenen «guten Adressen» absolviert; unter anderem im Hotel Bayerischer Hof in München, The Vineyard at Stockcross in Newbury, Claridges Hotel

London sowie in mehreren Stationen im deutschsprachigen Raum.

Küche und Philosophie

«Wir haben Respekt vor Lebensmitteln und verwöhnen den Gast gerne mit regionalen Produkten aus der örtlichen Mosterei oder Metzgerei sowie aus umliegenden Landwirtschaftsbetrieben.» Ein Blick auf die von einer St.Galler Grafikstudentin entworfene – originelle, aber durchaus entwicklungsfähige – Speise- und Getränkekarte zeigt, dass sich der Gast sowohl im gehobenen Segment als auch mit Häppchen für den kleinen Hunger verwöhnen lassen kann. Nicht ganz unbescheiden meint Christoph Bacher: «Wir wollen auch saisonal einzigartig sein, ohne die klassische Küche zu vernachlässigen.» Willkommen ist also sowohl der Gast, der sich ein kulinarisches Erlebnis aus der «Mühle»-Küche mit eigenem Kräutergarten gönnt, als auch der Einkehrer, der sich im einzigartigen Garten bei einem Möhl-Saft, einem Appenzeler Bier oder einem regionalen Vesperplättchen erholen will. – Geöffnet ist die «Mühle» von Dienstag bis Sonntag täglich von 11 bis 23 Uhr (Reservationen sind erbeten unter Tel. 071 440 20 90). *red.*

«Boules-Abend» beim Zollplatz

Am Dienstag, 21. Juni, lädt der Horner Kreis ab 17 Uhr beim Zollplatz in Horn zu einem «Boules-Abend» zum Sommeranfang ein. Boules oder Pétanque ist ein Spiel mit der Kugel, dessen Ursprung in Frankreich liegt und auf jedem Untergrund gespielt werden kann. Spielregel Nr. 10: Am Anfang des Spiels stellt man sich mit dem Vornamen vor und wünscht sich gegenseitig ein gutes Spiel. Die Gewinnermannschaft lädt den Verlierer zu einem Drink an der Bar ein, wo nochmals heftigst über das Spiel und die verpassten Chancen diskutiert werden kann. Der Horner Kreis lädt dazu ein, den Sommeranfang am See bei einem Spiel mit der Kugel zu feiern. Für französische Atmosphäre ist gesorgt mit Baguette, Käse, Wein... und der Abend wird umrahmt mit Akkordeonmusik. *mitg.*

Vortrag über Internet-Mobbing

Mit der wachsenden Medienausstattung der Haushalte (Internet und Handys) tauchen neue Formen des Mobbing auf. Die englischen Begriffe Cyber-Mobbing oder Cyber-Bullying bezeichnen den Trend, andere im Internet blosszustellen oder zu verleumdern. Ein Trend, dem immer mehr Schülerinnen und Schüler, aber auch Lehrpersonen zum Opfer fallen. Mit dem Web2.0 ist eine fast unüberschaubare Vielzahl an Applikationen entstanden, welche von den Jugendlichen teils gewandt genutzt werden. Ralph Kugler – MAS Educational Technology, Dozent für Mediendidaktik und Leiter des Kompetenzzentrums E-Learning Sek I der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen – zeigt auf, welche Gefahren von diesen neusten Entwicklungen ausgehen und wie man auf diese als Eltern und Schule reagieren müsste. Das Elternforum Arbon lädt interessierte Eltern und Lehrkräfte am Dienstag, 21. Juni, von 20 bis 22 Uhr in die Aula Schulzentrum Reben 4 ein. Der Unkostenbeitrag beträgt fünf Franken. – Mehr Infos unter www.kinderundjugend.arbon.ch/elternforum. *mitg.*

Urs Jutz beginnt am 19. Juni seine vierte Töffreise auf der «Seidenstrasse» nach Asien

Acht Enduros für Kirgistan

Abenteuerlust – gepaart mit Entwicklungshilfe – führt das Arboner Ehepaar Urs und Maria Jutz mit zehn weiteren Reiseteilnehmern über die Seidenstrasse nach Kirgistan. Das Besondere daran: Für ein Tourismusprojekt werden acht Enduro-Yamahas Typ XT 600 E überführt.

Sonntag, 19. Juni, ist für das Ehepaar Urs und Maria Jutz ein besonders wichtiger Tag. Dann beginnt nämlich eine dreimonatige Reise in den Süden Kirgistans, wo mit Arboner Hilfe ein seit drei Jahren bestehendes Tourismusprojekt einer Schweizer Familie erweitert werden soll. Mit acht Yamaha XT 600 – einfach zu reparierende Motorräder ohne Elektronik – und einem mit den notwendigsten Mitteln ausgerüsteten Begleitfahrzeug (mit einem zerlegten Bike, zahlreichen Pneus und 160 Litern Benzin auf dem Dach) als Ersatzteillager setzt sich ein Tross mit zehn Männern und zwei Frauen in Bewegung, um dieses Projekt zu unterstützen. Geplant ist nämlich, die acht Bikes und das Offroad-Fahrzeug in Kirgistan zu lassen, von wo aus unter fachkundiger Leitung Enduro-Reisen organisiert werden. Ziel ist für das Ehepaar Jutz, im Oktober wieder nach Hause zu fliegen.

Breites Tourismusangebot

Bei diesem Tourismusprojekt konzentriert Urs Jutz seine Töffreisen (er ist für Interessierte Anlaufstelle in der Schweiz) nicht nur auf Kirgistan, sondern auf ganz Zentral-

Ferienhaus «zum Weggen»

Das Haus «zum Weggen» in der Arboner Altstadt ist während der Abwesenheit der Besitzerfamilie Jutz nicht verwaist, sondern dient – als weitere Einnahmequelle – als Ferienwohnung. Maria Jutz: «Wir haben uns im Infocenter angemeldet und bieten die Wohnung auch im Internet an. Die Hälfte der Zeit während unserer Abwesenheit ist jedoch bereits ausgebucht.» red.



Urs Jutz (rechts) auf einer seiner früheren Töffreisen nach Kirgistan. – Weitere Infos über Reisen auf der Seidenstrasse unter www.seidenstrasse.me

asien. Von diesem Stützpunkt aus sind sowohl China als auch Tadjikistan gut erreichbar. Das künftige Tourismusangebot mit kirgisischen Reiseleitern umfasst nebst Enduroreisen auch spannende Trekkings mit Pferden, Wassersport und eben auch Kulturreisen. Stützpunkt ist die zweitgrösste kirgisische Stadt Osh mit rund 230 000 Einwohnern, die vor einem Jahr durch kriegerische Unruhen mit rund 2000 Todesopfern bekannt wurde.

Täglich rund 300 Kilometer

Urs Jutz, der bereits seine vierte Töffreise über die Seidenstrasse in Angriff nimmt und damit über eine grosse Erfahrung verfügt, suchte bewusst Reiseteilnehmer, die noch nie mit ihm unterwegs waren. Die rund 6500 Kilometer lange Reise in den Osten wird mit durchschnittlich 300 Kilometern pro Tag rund drei Wochen dauern. «Unsere töfferfahre Reisegesellschaft», so der Assistent, «wurde über Internet und privat rekrutiert.» Nebst einem 43-jährigen Schlosser, der als jüngster Teilnehmer das Begleitfahrzeug steuern wird und im Notfall auch als Enduro-Fahrer eingesetzt werden kann, nehmen drei

Pensionierte, ein Chemielehrer, ein Bundeshausangestellter, ein Informatiker, «weitere ganz normale Menschen» und nicht zuletzt zwei Frauen teil. Wenn keine Gelegenheit für Hotelübernachtungen besteht, wird auf der Reise campiert.

Mühselige Zollformalitäten

Die abenteuerlustige Reisegesellschaft wird auf dem Weg nach Kirgistan die Nordroute über die Seidenstrasse benutzen. Diese führt über Österreich, die Slowakei und die Ukraine nach Russland und weiter über Kasachstan nach Kirgistan. Urs Jutz kann seinen Groll nicht ganz verbergen, wenn er über die Vorbereitungen mit den mühseligen Zollformalitäten spricht. «Nebst Visa», so der Organisator, «braucht es für die Fahrer auch Vollmachten, weil sie nicht mit eigenen Fahrzeugen unterwegs sind. Also brauche ich eine russische Beglaubigung, dass ich den Reiseteilnehmern die Erlaubnis erteile, mit meinen Enduros zu fahren.» Und wie unterhält sich der Weltenbummler aus Arbon mit den Menschen im Osten? «In den ehemaligen Sowjetstaaten auf russisch», erklärt Jutz, der in der Migros-Klubschule in Arbon einen

Pflege-Ersatz für Maria Jutz

Zusammen mit Vreni Stalder pflegte Maria Jutz bislang schwerkranke Patienten («felix. die zeitung.» Nr. 5 vom 11. Februar 2011). Auch nach ihrer Abreise nach Asien werden die Patienten von Maria Jutz weiter betreut. Unterstützung erhält Vreni Stalder durch eine andere freiberufliche diplomierte Pflegefachfrau; durch Andrea Wachovius aus Haggenschwil. red.

entsprechenden Kurs besetzte und sich autodidaktisch weiterbildete.

Gesamtbudget von 60 000 Franken

Die acht Enduros, die im Durchschnitt 2000 Franken kosten, kaufte Urs Jutz über den Online-Marktplatz «Ricardo». Das Gesamtbudget von 60 000 Franken finanziert er grösstenteils aus Eigenmitteln. Selbstverständlich bezahlen auch die Reiseteilnehmer für diese ausgeschriebene Reise. Darüber hinaus werden im Sommer zwölf Personen nach Kirgistan fliegen, um dort eine begleitete Reise zu unternehmen. Sie leisten ebenfalls einen Anteil an dieser – nicht nur finanzielle – Abenteuer.

Kirgistan – ein Offroad-Paradies

Dass ein selbstständiger Bodenleger wie Urs Jutz im Sommer vier Monate Pause machen kann, liegt an seinem guten Stellvertreter, welcher während der Abwesenheit des Chefs «den Laden schmeisst». Erstmals wird Jutz auf dieser ausgedehnten Reise von seiner Gattin Maria begleitet, die im Begleitfahrzeug als Beifahrerin und Köchin mitreisen wird. Dank ihrer beruflichen Erfahrung als Spitex-Fachfrau (siehe Box) kann sie notfalls auch erste medizinische Hilfe leisten. Der 55-jährige Urs Jutz verhehlt nicht, dass er später sein Bodenleger-Dasein gerne an den Nagel hängen und von dieser Reiseorganisation leben möchte. Deshalb will er sich und sein Angebot künftig auch an Ferien- und anderen Messen präsentieren, denn er ist überzeugt: «In der Schweiz gibt es zahlreiche Enduro-Begeisterte, die gerne einmal ein Offroad-Paradies und eine Traumdestination wie Kirgistan kennenlernen möchten.» eme

«Tour de Suisse» gastiert morgen Samstag, 18. Juni, in der Ostschweiz

Start und Sprint in Tübach



Die achte Etappe der «Tour de Suisse» führt mit Zusatzschleife von Tübach über 167 Kilometer bis nach Schaffhausen.

Die 8. Etappe nach Schaffhausen beginnt morgen Samstag, 18. Juni, in Tübach (Tagesprogramm siehe Box) mit einer attraktiven Startrunde von 40 Kilometern.

Dem Bodensee entlang führt die Strecke danach durch Kreuzlingen. Dem Rhein entlang, auf ziemlich flachem Gelände, werden Stein am Rhein und Diessenhofen durchquert. Nach der Durchfahrt in Schaffhausen erwartet die «TdS» eine besondere Attraktion – die

Passage am Rheinfall. Von dort aus geht es durch das Klettgau über den Hallauerberg. In Schaffhausen in der Breite wird es möglicherweise noch einen attraktiven Massensprint um den begehrten Etappensieg zu bestaunen geben.

Eigenes Logo zum Jubiläum

Die «Tour de Suisse» feiert in diesem Jahr die 75. Austragung. Dazu wurde nun ein eigenes Jubiläumssymbol entwickelt. Das Logo ziert neben dem offiziellen «Tour de Suisse» Symbol auch die Jahreszahl des Jubiläums. «Auch nach 74 Austragungen hat die «Tour de Suisse» noch immer einen sehr hohen Stellenwert im Radsport. Das Logo zeigt, dass die «Tour de Suisse» auf eine lange Tradition zurückblicken kann», sagt Rolf Huser, Wirtschaftsdirektor der «Tour de Suisse».

Weltweit am Bildschirm zu sehen

«Tour de Suisse» weltweit im TV zu sehen! Laut einer Studie der Firma IFM haben 2010 insgesamt rund 57,23 Mio. Zuschauer die «Tour de

Suisse» weltweit am TV verfolgt. Auch in diesem Jahr ist wieder eine weltweite Übertragung sichergestellt. Neben Belgien, Tschechien oder den USA wird die Tour de Suisse auch in Thailand übertragen. Produziert wird das TV-Signal über das Schweizer Fernsehen.

Verschiedene Neuerungen

Die «Tour de Suisse» entwickelt sich stetig weiter. Auch in diesem Jahr gibt es einige spannende Neuerungen. Erstmals kann man sich auf der offiziellen «Tour de Suisse»-Website www.tds.ch das TDS-iPhone App herunterladen. Des Weiteren wird im Startvillage jeder Etappe ein eigenes «Tour de Suisse»-Fanzelt aufgebaut. Dort können sich die Zuschauerinnen und Zuschauer mit dem Siegerpokal der «Tour de Suisse» 2011 fotografieren lassen, die offiziellen Leadertrikots kaufen und beim Gewinnspiel spannende Preise gewinnen. Auch in der Werbekolonie wird die «Tour de Suisse» dieses Jahr passend zum Jubiläum mit einem Oldtimer selbst vertreten sein.

Tagesprogramm in Tübach

9.30–11.00 Uhr: Brunch in der Halle Weiersmüller. Zutritt nur für angemeldete Gäste (ausverkauft);
10.30 Uhr: Eröffnung «TdS»-Village und VIP-Zone;
10.30–11.10 Uhr: Showtruck lokales OK im «TdS»-Village:
* Begrüssung durch OK-Präsident Michael Götte
* Platzkonzert Musikgesellschaft Tübach-Horn
* Speedrunning mit FitUp Tübach;
11.00 Uhr: Eröffnung Festwirtschaft und Animationen;
11.30–12.30 Uhr: Platzkonzert Musikgesellschaft Tübach-Horn auf dem Festplatz;
12.31–13.21 Uhr: Rider's Sign-in / Teampräsentation im Showtruck «TdS»-Village;
12.31 Uhr: Abfahrt Werbekolonie;
13.31 Uhr: Start der 8. Etappe der «Tour de Suisse»;
13.40 Uhr: Durchfahrt Werbekolonie;



14.29 Uhr: Durchfahrt Rennfahrer, Sprint der Leomat AG;
14.45 Uhr: Schliessung «TdS»-Village und VIP-Zone;
15.00–19.00 Uhr: Musikalische Unterhaltung mit der Gruppe Shakin Bones aus der Tübacher Partnergemeinde Oberteuringen; Festwirtschaftsbetrieb; Live-Übertragung der 8. Etappe, Public Viewing.

Wussten Sie, dass ...

... Zürich 45 Mal Zielort der «Tour de Suisse» war?
... die Fahrer während der «Tour de Suisse» 2010 18176 Meter Höhendifferenz bewältigen mussten?
... die «Tour de Suisse» im Jahr 2011 zum 19. Mal seit der ersten Austragung durch das Fürstentum Liechtenstein führt?

heisst seine Gäste herzlich Willkommen und wünscht einen erlebnisreichen «Radrennsport-Tag»!

Tübach - das Dorf mit urbanem Lifestyle im Grünen!

Wellness für die Familie – planen, installieren, geniessen.

badstudio.ch 071 455 15 55
Roggwil ■ Arbon ■ Tübach ■ Romanshorn

«Annie» erobert die Herzen



Das von Akteuren und einem begeisterten Publikum gemeinsam gespielte und gesungene «Happy Birthday» für Leo Gschwend gehörte zwar nicht mehr zum Musical «Annie», doch die spontane Ovation für den 59-jährigen Gesamtleiter dieses wichtigsten 25-Jahr-Events der Musikschule Arbon war nach einer gelungenen Premiere das eigentliche «Sahnehäubchen». Die Fabrikhalle im Saurer WerkZwei – mit Gastrobetrieb – bildet für diesen einzigartigen Event die optimale Kulisse, die durch Profis ins richtige Licht gerückt wird. Die jungen Akteure auf und vor der Bühne haben – zusammen mit der musikalischen Verstärkung – ein einhelliges Lob verdient. Die monatelangen Proben haben sich gelohnt... das Publikum weiss es zu schätzen. – Noch sind für die Vorstellungen von heute Freitag und morgen Samstag um 19 Uhr sowie für die Dernière am Sonntag um 17 Uhr einige Plätze frei, die über www.musikschule-arbon.ch reserviert oder an der Abendkasse bezogen werden können. – Der Tipp von «felix. die zeitung.»: Ein absoluter Hingucker, den niemand verpassen sollte!

Tag des Strickens mit «Filati – Mode mit Wolle»



«Mit Herz und Händen helfen» lautete das Motto des 7. weltweiten Tages des öffentlichen Strickens. Wegen Regens machten es sich die Strickerinnen aus nah und fern auf der in einen Blumengarten umdekorierten Bühne im kath. Pfarreizentrum in Arbon gemütlich. Nach dem Mittag waren die 100 von «Filati – Mode mit Wolle» zur Verfügung gestellten Stricksäckchen bereits weg, und es brauchte Nachschub! Über sieben Stunden wurde fleissig gestrickt, Kaffee und Kuchen genossen und die Kunstaussstellung von Heidi Bosshard bewundert. So konnten für Caritas und Terre des hommes über 200 fertige Stricksachen gezählt werden. Auch der längste Schal der Welt zu Gunsten der Schweizer Tafel wurde wieder ein paar Meter länger. Im Laden am Fischmarktplatz wird ein Strickbarometer aufgehängt, der jeden Tag aktualisiert wird. Bis Mitte Juli können dort für notleidende Kinder in Lateinamerika und in der Schweiz Stricksachen abgegeben werden.



Hans Geisser und Roman Schmid

An der 99. Jahresversammlung von heute Freitagabend im Landenbergsaal im Schloss vollzieht sich ein Generationenwechsel in der Führung der Museums-gesellschaft, die zu Recht auch als Aushängeschild der Stadt Arbon bezeichnet wird. Nach 21-jähriger Vorstandstätigkeit, davon 16 Jahre als Präsident, hat sich Hans Geisser zum Rücktritt entschlossen, um sich auf die Aufgabe des Museumsverwalters zu beschränken.

Geissers Amtszeit an der Spitze der Museums-gesellschaft darf sich durchaus sehen lassen: Unterstützt vom vorstandseigenen Bau-trupp war es immer wieder möglich, jedes Jahr eine vielbeachtete Sonderausstellung mit unterschiedlichen, interessanten und meist lokalen Themen aufzubauen. Kaum verwunderlich deshalb, dass die Fotoausstellung «Arbon in alten Ansichten» bis heute zu den bestbesuchten ihrer Art im Schloss gehört. Dabei erwiesen sich Hans Geissers Führungen stets als zusätzliches Publikumsmagnet. Mit dem Gesamtumbau des Museumsmagazins und dem Büro, des Kellerarchivs sowie der Neugestaltung der gesamten Industrieabteilung landete die Museums-gesellschaft eigentliche Volltreffer.

Gleichen-tags tritt auch Roman Schmid aus dem Vorstand zurück, dem er 42 (!) Jahre und seit 1974 als engagierter Vizepräsident ununterbrochen angehörte. Während diesen Jahren oblag ihm das aufwändige Ressort Archäologie, das er als geschätzter Partner der kantonalen Ämter stets mit besonderer Hingabe betreut hat.

Hans Geisser und Roman Schmid haben während ihrer langen Amtszeit bleibende Spuren hinterlassen. Spuren, die wir gerne mit unserem «felix der Woche» belohnen.